

[ka:punkt], Grupenstr. 8, 30519 Hannover, Tel.: 0511 – 270 73943  
Mittagsgebet „to go“ vom 26.04. - 02. 05. 2021

Liebe Mittagsbeter\*innen,

jetzt sind schon 10 Wochen seit Aschermittwoch vergangen. Vor 10 Wochen kamen die Hoffnungssamen, die am Aschermittwoch verteilt wurden, in die Erde. Bald erlauben es die Temperaturen, dass sie vor die Tür des [ka:punkt] ins Freie gepflanzt werden können.

Es war spannend, die Samen beim Wachsen zu beobachten. Ein lange Zeit tat sich nichts. Das war nicht immer leicht auszuhalten. Dann zeigten sich endlich ganz kleine Keime, denen man beim Wachsen regelrecht zuschauen konnte. Welch eine Erleichterung, es hat geklappt!

In der Pflanzschale im [ka:punkt] war allerdings immer noch nichts zu bemerken. Die ersten Fotos von richtig großen Pflänzchen wurden geschickt. Meine Pflanze zu Hause war winzig, aber sie entwickelte sich weiter. Ich gab die Hoffnung nicht auf. Endlich tat sich auch in der [ka:punkt]- Pflanzschale etwas. 2 grüne Triebe waren zu sehen, nach einer Woche dann noch mal eine. Lang erhofft! Freudig begrüßt! Das hat Geduld gekostet, Pflege und die Sorge, ob überhaupt etwas aus der Erde kommen würde.

Ich habe weiter gehofft, manchmal auch ein wenig gebangt. Wie es wohl den anderen Gärtner\*innen ergangen war? Nicht alle Samen sind aufgegangen, so wurde mir berichtet. Doch die Beobachtungen haben Freude gemacht.

Bald werden einige Pflanzen vor den [ka:punkt] stehen und wir werden zusätzlich aussäen. Mal schauen, was wir dann beobachten können in der Pflanzkiste und in unseren Herzen...

## ***Der Traum***

***Ein Mann betrat im Traum einen Laden.***

***Hinter der Theke stand ein Engel.***

***Hastig fragt er sie: „Was verkaufen Sie, gute Frau?“***

***Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen.“***

***Der Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gern***

***Das Ende von Corona, dass die Gesellschaft gut zusammenhält und niemand Nachteile durch die Pandemie zu fürchten hat,***

***reichlich Geduld,***

***bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft,***

***dass die Kriege in der Welt und die Streitigkeiten unter den Menschen aufhören,***

***die Rettung des Weltklimas,***

***Arbeit für die Arbeitslosen und Sicherheiten für alle, die kurz vor der Insolvenz stehen,***

***mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche***

***und ...***

***Da fiel ihm der Engel ins Wort:***

***„Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden.***

***Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“***

Inzwischen haben wir längst Ostern gefeiert. Das Fest des Lebens, verbunden mit der Hoffnung, dass jedes Leben weiter geht. Jeden Tag aufs Neue und wenn wir sterben, bei Gott.

Dass Gott immer bei mir sein möchte drückt folgender Liedtext gut aus:

### **Herr, unser Herr, wie bist du zugegen**

und wie unsagbar nah bei uns.  
Allzeit bist du um uns in Sorge,  
in deiner Liebe birgst du uns.

Du bist nicht fern, denn die zu dir beten,  
wissen, dass du uns nicht verlässt.  
Du bist so menschlich in unsrer Mitte,  
dass du wohl dieses Lied verstehst.

Du bist nicht sichtbar für unsre Augen,  
und niemand hat dich je gesehn.  
Wir aber ahnen dich und glauben,  
dass du uns trägst, dass wir bestehn.

Du bist in allem ganz tief verborgen,  
was lebt und sich entfalten kann.  
Doch in den Menschen willst du wohnen,  
mit ganzer Kraft uns zugetan.

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen,  
wo nur auf Erden Menschen sind.  
Bleib gnädig so um uns in Sorge,  
bis wir in dir vollkommen sind.

Text: Huub Oosterhuis

Gott, mit dir dürfen wir sprechen, wie mit einem guten Freund, einer guten Freundin. Dir können wir all unsere Anliegen anvertrauen:

- Schenke uns allen Kraft, die Hoffnung nicht zu verlieren und uns gegenseitig weiter zu ermutigen.
- Rette uns, wenn wir nicht mehr weiter wissen und schenke uns eine Idee, wie es gut weiter gehen kann.

- Beschütze die Menschen in unserer Stadt mit deinem Segen.
- Sei bei den Kranken und Sterbenden und bei allen, die in irgendeiner Weise um sie sorgen.
- Schenke uns Geduld und Gelassenheit, mit uns selbst und mit den Menschen um uns herum.
- Tröste in der Traurigkeit.
- Nimm all das zu dir, was wir auf dem Herzen haben.

Gott will uns immer wieder zeigen, dass er bei uns ist.  
Beten wir mit den Worten Jesu:

**Vater unser im Himmel,**  
*Geheiligt werde dein Name.  
 Dein Reich komme.  
 Dein Wille geschehe,  
 wie im Himmel, so auf Erden.  
 Unser tägliches Brot gib uns heute.  
 Und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
 Und führe uns nicht in Versuchung,  
 sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft  
 und die Herrlichkeit  
 in Ewigkeit. Amen.*

Kommen Sie gut durch die Woche und lassen sich den Segen Gottes zusprechen:

**Gott segne mich , indem du mir entgegenkommst.**  
*Segne mich, indem du mich auf dem Weg begleitest.  
 Segne mich, indem du mir die Tür zu dir öffnest.  
 Du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.*

*(Team Mittagsgebet [ka:punkt] – Ulrike Langer*